

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1937-10-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 2. 10. 37.

Meine liebe Ross. Dank für
deinen Brief, mach' dir keine
Sorge wegen der Kammerspiele. Es
macht keinen schlechten Eindruck,
wenn du nicht können kannst,
weil du zu klein bist.

Hier ist es still und sonnig und
ich wünsche es mir sehr anders.
Das Haus steht in Ordnung. Die Küch-
enfläche ist bezogen, abends sinken
die Schlächterinnen erstickt in weisse
Seeseel. Herr Süskind, der so krank,
besteht mir hier und du Gesellschaft.

Es kocht, feierlich, bei Montag.
Ob die Damen mitkommen, ist noch
nicht heraus, sie sind Scheintas
zu sein. Ich kenne Montag mit
seinem gleichen Fuß, vielleicht schick
dich an der Bahn, aber betet dich
nicht, wir treffen uns Sonst, wie
das letzte Mal, um 10 Uhr.

Wegen des Exams warte ich
mir keinen Dämonen. Da hab' ich
kein Sorgen.

Dein G. N.